

Pressemitteilung | City2Share

Soll es die „Piazza Zenetti“ 2019 wieder geben? Online-Dialog fragt Meinungen der Anwohner ab

23 Parkplätze verwandelten sich am Zenettiplatz im Schlachthofviertel in eine Mobilitätsstation, an der verschiedene Sharing-Angebote zur Verfügung stehen, sowie in eine Aufenthaltsfläche für alle Münchnerinnen und Münchner. Nachdem diese neue „Piazza Zenetti“ im Rahmen des Forschungsprojekts City2Share Ende September mit einer feierlichen Aktionswoche eröffnet wurde, neigt sich diese Testphase dem Ende zu. Jetzt sind die Anwohnerinnen und Anwohner gefragt: Ihr Feedback entscheidet, ob der Zenettiplatz im kommenden Jahr als Parkplatz genutzt wird, oder wieder als von Anwohnern gestalteter Freiraum mitten im Schlachthofviertel zur Verfügung steht. Deshalb werden im Rahmen des Online-Dialogs die Umgestaltung sowie die neuen Mobilitätsangebote gemeinsam mit der Nachbarschaft diskutiert.

Insgesamt sieben Wochen lang steht der Zenettiplatz im Schlachthofviertel nicht als Parkplatz zur Verfügung, sondern verwandelte sich im Rahmen des Forschungsprojekts City2Share, das neue Mobilitätsformen testet, in die „Piazza Zenetti“. Ganz konkret sieht das so aus: Auf der südlichen Platzhälfte sorgt eine Mobilitätsstation für ein flexibles Mobilitätsangebot mit verschiedenen Sharing-Systemen. Bürgerinnen und Bürger haben dort die Möglichkeit, das reguläre sowie das neue, elektronisch unterstützte MVG eRad zu leihen, E-Fahrzeuge aufzuladen und Fahrzeuge aus stationären sowie flexiblen Carsharing-Flotten auszuleihen. Eine digitale Stele gibt Auskunft über all diese Angebote. Auf dem nördlichen Teil der Piazza Zenetti dreht sich hingegen alles um die Aufenthaltsqualität: Bei einer Quartierswerkstatt im vergangenen Jahr haben Bürgerinnen und Bürger Ideen für Stadtgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum erarbeitet. Einige dieser Wünsche haben sich nun auf der Piazza Zenetti erfüllt. Sitzgelegenheiten für ein regelmäßiges Nachbarschafts-Frühstück zum Beispiel, ein Bücherschrank für Groß und Klein, eine Sonnenbank zum Ausruhen, eine Bühne für kleine, spontane Veranstaltungen wie Yogastunden oder Lesungen.

Diese Testphase endet regulär zum 4. November. Die Umgestaltung wird zum Winter weitestgehend zurückgebaut. Wie der Zenettiplatz im kommenden Jahr aussehen wird, haben nun die Anwohnerinnen und Anwohner in der Hand: Ihr Feedback fließt in die

Entscheidung der Landeshauptstadt München mit ein, ob der Zenettiplatz als Parkplatz genutzt wird oder wieder in eine Piazza Zenetti für alle umgebaut werden darf.

Im Rahmen eines Online-Dialogs unter www.beteiligung.city2share.de haben Bürgerinnen und Bürger noch bis 11. November die Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen und Rückmeldung über ihr eigenes Nutzungsverhalten abzugeben. Im Allgemeinen möchte das Projekt die Diskussion anregen wie öffentliche Plätze in der Stadt genutzt werden sollen. Das und mehr soll im Online-Dialog gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürger diskutiert werden.

Erste Rückmeldungen sind bereits eingegangen: „Ich finde es genial, die Piazza ist besser als Parkplätze“, schreibt eine Nachbarin. Ein anderer ergänzt: „Einfach wundervoll mit den ganzen Nachbarn in Kontakt zu kommen!“ Auch die Idee des Sharing-Konzepts wird gelobt: „Je mehr Menschen Autos oder Fahrräder teilen, desto mehr Platz auf der Straße ist für die schönen Dinge des Lebens!“

Die Landeshauptstadt München wird die Rückmeldungen des Online-Dialogs sowie der anderen Feedbackkanäle auswerten und dem Bezirksausschuss mitteilen, wie es mit dem Zenettiplatz in 2019 weitergeht.

Ihre Ansprechpartnerin:

Franziska Bär, Kommunikation bei Green City e.V.

Mail: presse@greencity.de, Tel: (089) 890 668 – 326

Über City2Share

City2Share verbindet in einem völlig neuen Ansatz Multimodalität, urbane Elektromobilität, autonomes Fahren, Sharing, Logistik und die Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Mittels Partizipation werden Konzepte und Lösungen und deren Wirkungen gemeinsam mit Bürgern, Anwohnern und Einzelhandel diskutiert und umgesetzt. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und nukleare Sicherheit fördert das Forschungsprojekt im Rahmen des Programmes „Erneuerbar Mobil“ mit 5,8 Mio. €. Konsortialpartner sind unter der Führung der BMW Group die Landeshauptstadt München, SWM und MVG, Hamburger Hochbahn AG, Siemens AG, UPS, DriveNow, die Universität der Bundeswehr München, TU Dresden und das Deutsche Institut für Urbanistik (difu). Weitere Informationen zum Projekt und zum Förderprogramm unter: www.city2share.de.

City2Share ist eines von drei Projekten in München, die innerhalb von sogenannten Modellquartieren neue Lösungen und Konzepte im Bereich Mobilität, Smart City, Logistik, Energie und Infrastruktur testen.

Smarter together: <https://www.smarter-together.eu/cities/munich#/>

Civitas Eccentric: www.civitas.eu/eccentric